

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE

AUSGABE 5 | MÄRZ BIS MAI 2022



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeinsam



VERWUNDBAR
VERWANDELBAR

<p>● ● ● ● ● EDITORIAL</p> <p>Mit Wunden verwandelt – wunderbar 3</p>	<p>● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER</p> <p>Cross over – zwischen Tod und Auferstehung 29</p>
<p>● ● ● ● ● TITELTHEMA</p> <p>Verwundbar 4</p>	<p>● ● ● ● ● GRUPPEN UND KREISE</p> <p>Abschied der KAB Großauheim 10</p> <p>Jahresrückblick der KÖB St. Laurentius 26</p> <p>Kirchenchor St. Jakobus Großauheim 27</p> <p>Eindrücke der Pfadfinder Großauheim 32</p> <p>Jahresbericht 2021 des Kamerun-Projektes 38</p> <p>Europäischer Weltladentag 2022 39</p>
<p>● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE</p> <p>Die ökumenische Klinikseelsorge Hanau 6</p> <p>Angebote für Senioren 21</p> <p>MISEREOR-Fastenaktion 2022 22</p> <p>Taufen und Hochzeiten • Kindermessen in Mariae Namen • Kinder- und Familiengottes- dienste 30</p> <p>Erstkommunion 2022 31</p> <p>B. Mangelmann legt den Taktstock zur Seite 40</p> <p>Sternsingeraktion 2022 41</p>	<p>● ● ● ● ● SCHULE UND GLAUBE</p> <p>Lindenaus Schule: Aktionen im Advent 34</p> <p>Mädchenrealschule St. Josef: In der Hoffnung ... 36</p>
<p>● ● ● ● ● IMPULS</p> <p>Kirche unterm Ginsterstrauch 12</p>	<p>● ● ● ● ● RÜCKBLICK</p> <p>Sternsingen 2022 41</p> <p>Alles-wird-gut-Plätzchen • Krippenfeier St. Paul • Wiesenweihnacht, Krippenweg und Weihnachtsgruß in Großkrotzenburg 44</p> <p>Firmung 2021 45</p>
<p>● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN</p> <p>Mittagsgebet in Mariae Namen • Zukunftsplan: Hoffnung – Weltgebetstag 2022 14</p> <p>Weltgebetstag mit Kindern 2022 – Familienfest 15</p> <p>Passionsandachten 2022 – 7 Wochen ohne 16</p> <p>Liturgisch.Korrekt Themenabende 17</p> <p>Josefstag in Sankt Laurentius 18</p> <p>Film- und Gesprächsabend 19</p> <p>Großauheimer Kerb 40</p>	<p>● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE</p> <p>Feier der österlichen Tage 24</p> <p>Bußgottesdienste und Beichte 25</p> <p>Maiandachten 27</p> <p>Gottesdienstzeiten 47</p>
	<p>● ● ● ● ● KONTAKT ANSPRECHPARTNER 48</p>

IMPRESSUM ■ **HERAUSGEBER** Kath. Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stickel | www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Henriett Horváth · Birgit Imgram · Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma · Ute Helfrich | **ANZEIGEN** Heike Wegner-Repke

FOTOS AdobeStock.com · pixabay.com · Birgit Imgram · Norbert Klinger | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke | **DRUCK** Druckerei Kummel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 5.500 Stück | **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■ GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER, DAS MIT DEM BLAUEN UMWELTENGEL AUSGEZEICHNET SOWIE MIT DEM EU ECO-LABEL UND FSC®-ZERTIFIZIERT IST.

Mit Wunden verwandelt – wunderbar!

Im Jahr 1224 um das Fest der Kreuzerhöhung wird berichtet, dass sich während einer Gebetszeit des heiligen Franziskus plötzlich die Wundmale Jesu auch an seinem Leib zeigten. Erst mit seinem Sterben wurde dies von seinen Brüdern entdeckt. Um einen Zugang zu dieser mittelalterlichen Erzählung zu finden, denke ich an meine eigene Verwundbarkeit. Selten sind es große Wunden gewesen. Aber auch die kleinen Schnitte, in einem Moment der Unachtsamkeit entstanden, begleiten mich und erinnern mich, wie verletzlich ich bin. Es braucht nicht viel, um den schützenden Mantel der Haut zu durchdringen und mir weh zu tun. Ein Messer, eine Reibe, eine Nadel. Auch wer im übertragenen Sinn ein „dickes Fell“ hat, ist seelisch verwundbar: eine ungerechte Beschuldigung, Ablehnung, Beschimpfung.

Die gute Nachricht: Wunden heilen. Doch manchmal dauert das lang. Immer wieder besteht die Gefahr, dass ähnliche Ereignisse alte Wunden aufreißen, es lähmt die Angst, wieder verletzt zu werden. Oft bleiben Narben sichtbar, die sagen: es gibt ein Leben nach der Wunde, doch dies ist manchmal ganz anders.



Die Wunden des heiligen Franz weisen aber noch auf etwas anderes hin. Sie haben keine äußere Ursache, sie entstehen aus Liebe. Sie bilden sich in der Betrachtung des leidenden Christus und zeigen, wie innig Franz mit diesem Christus verbunden ist. Wie sehr leiden wir darunter, wenn geliebte Menschen leiden und sterben? Wie sehr prägt die Sorge um Gesundheit gerade heute unser Leben, unsere Gesellschaft und unseren Glauben? Wie beschämend sind die Wunden, die durch den Missbrauch von Schutzbefohlenen im kirchlichen Raum geschlagen wurden und die mit Blick auf den Umgang damit erneut aufgerissen werden. Wie sollen solche Wunden je heilen?

Wie in der Franziskuslegende stehen die Wunden auch in den Osterevangelien für die Liebe zu Christus und werden zum Erkennungszeichen des Auferstandenen. In seinem Leiden mit mir offenbart sich seine Liebe. In seiner Auferstehung offenbart sich seine Kraft

zum Leben, die mir Hoffnung schenkt und mein Leben verwandeln kann. Die Unsicherheit und der Zweifel des Thomas werden durch die Wunden verwandelt. Ob Thomas die Wunden Jesu berührt hat, bleibt offen (vgl. Joh 20, 24ff). Sicher aber hat Jesus die Wunden des Thomas berührt und verwandelt und ihm so den Zugang zu einem neuen Leben aus dem Glauben erschlossen. Wunderbar!

Nehmen Sie sich in den nächsten Wochen doch einmal Zeit, Ihre Wunden in den Blick zu nehmen, auch wenn es schmerzt. Wunden müssen gereinigt werden, damit sie heilen: Was gehört wirklich zu Ihrer Verwundung und welche Gedanken, Ängste und Vorbehalte haben sich gebildet, die eigentlich nicht dazu gehören? Suchen Sie sich für die Zeit der Heilung Unterstützung: Einen Menschen, der zuhört, der Ihnen etwas abnehmen kann. Halten Sie Gott Ihre Wunden und deren Verursacher hin und trauen Sie dem, der uns seine Wunden zeigt. Denn durch seine Wunden sind wir geheilt (vgl. 1 Petr 24).

Ich wünsche Ihnen ein an Wundern volles Osterfest

Ihr Manuel Stickel, Pfr.

Verwundbar

Ein (beinahe) unverwundbarer Held

In grauer Vorzeit lebte, so will es jedenfalls die Sage, der berühmte Recke Siegfried. Bekannt ist sein Kampf mit dem Drachen, natürlich endete er mit einem Sieg des Helden. Und damit, dass er im Blut des getöteten Lindwurms badete und dadurch unverwundbar wurde – das heißt, bekanntlich nicht ganz, denn da fiel ja das verhängnisvolle Lindenblatt auf seinen Rücken, und an dieser Stelle war er nicht geschützt. Und genau das hatte fatale Folgen: Durch Verrat erfuhr der grimme Hagen von dieser Schwachstelle, und bei erster Gelegenheit stach er brutal zu und tötete den vermeintlich Unverwundbaren. Schon die alten Germanen haben anscheinend gewusst, dass Unverwundbarkeit zwar ein ewiger Traum der Menschheit ist, dass dieser sich aber nicht völlig in die Realität umsetzen lässt. Nichtsdestotrotz, der uralte Traum bleibt lebendig bis in unsere Tage. Wer hätte nicht schon mal davon geträumt, ganz der Starke und Mächtige zu sein, unverwundbar geradezu, auch nicht durch Worte. Es allen einmal so richtig zu zeigen, wohl eher mit Worten als mit blanker Gewalt – wer hätte solche Phantasien von eigener Grandiosität und

Unterlegenheit der anderen nicht schon mal gesponnen. Irgendwie und irgendwo steckt der alte germanische Siegfried noch in uns drin.

Absage an Macht und Größe

Keineswegs gefeit gegen solche Versuchungen zeigten sich die Jünger Jesu. Da waren sie also im Gefolge dieses großartigen Menschen, der soviel natürliche Autorität ausstrahlte, der die Massen zu begeistern verstand, der kraftvolle Worte sprach und wunderbare Taten vollbrachte. Da sollte doch ein wenig von Glanz und Gloria abfallen für die Schar seiner Getreuen. Wer von ihnen in seinem kommenden Reich zur Rechten und zur Linken sitzen sollte,

das war eine brennende Frage für sie. Zweimal wird in den Evangelien berichtet, dass sie mit entsprechenden Ambitionen an Jesus herantraten und zweimal holten sie sich eine Abfuhr. Zweifellos wären die Massen Jesus gefolgt, wenn er zu einem Aufstand gegen die römische Fremdherrschaft aufgerufen hätte; sie warteten ja nur auf die entscheidenden Worte. Nur: Jesus hat nichts dergleichen im Sinn. Schon in der Geschichte von der Versuchung in der Wüste entlarvt Jesus derartige Gedanken als wahrhaft teuflische Ideen. Er träumte nicht von Unverwundbarkeit und nicht von einem irdischen Großreich. Das hätte den ewigen Kreislauf von Aufstieg und Fall solcher Gebilde nur um eine weitere Epoche bereichert.




diesem Starken geschieht die endgültige Verwandlung: Jesus wird auferweckt in ein Leben, das nicht mehr verwundbar ist. Die vermeintliche Schwäche der Liebe ist stärker als die Todesmacht.

Aus Wunden werden Perlen

Mit wem halten wir es nun in unserem Leben? Mit dem verwundeten, dem scheinbar völlig hilflosen, gescheiterten Jesus, der doch so stark war? Oder doch eher mit dem scheinbar so unverwundbaren germanischen Recken Siegfried? Obwohl doch sogar die Sage weiß, dass Unverwundbarkeit letztendlich eine Illusion ist – in den Turbulenzen des Lebens werden wir uns oft genug eine starke Panzerung gegen alles Ungemach wünschen. Das Geschehen zwischen Palmsonntag und Ostermorgen vermag uns hier immer wieder wachzurütteln. Fort von den scheinbaren Sicherheiten, hin zu der Bereitschaft, sich der Welt und den Menschen auszusetzen und dabei Wunden davonzutragen.

In unserer Schwäche sind wir stark und uns tröstet die Hoffnung, die der auferstandene Christus gebracht hat: Aus den Wunden, die das Leben uns schlug, sollen kostbare Perlen werden.

Norbert Klinger



Jesus wusste, dass eine Panzerung gegen alle Wunden, die von der Welt und den Menschen geschlagen werden können, nur eine Illusion ist. Und auch kein Zeichen wirklicher Stärke. Es ist nur Tarnung der eigenen Schwäche.

Die Stärke des Verwundbaren

Stattdessen zeigt Jesus den Mut und die Stärke, Schwäche zu zeigen. Er will nicht Herrscher, sondern Diener der Menschen sein – weil er sie liebt. Da ist er auch bereit, seinen Jüngern die Füße zu waschen; ein Dienst, der sonst von den niedrigsten Sklaven versehen wird. Das ist das genaue Gegenteil von Machtausübung. Er setzt sich für seine Jünger und für viele Menschen ein; und

wer sich einsetzt, der setzt sich aus: dem Hohn und Spott und der Verachtung gerade durch die vermeintlich so Starken. Die fühlen sich geradezu bedroht, wenn einer so ganz anders handelt, geleitet offensichtlich von der Liebe und nicht vom Willen zur Macht. Ein solcher Mensch macht sich extrem verwundbar. Jesus war ein Mensch, der ein offenes Herz hatte für jeden seiner Mitmenschen. Der Lanzenstich des römischen Soldaten in das Herz des Gekreuzigten symbolisiert das in drastischer Weise. Wer aber nicht flieht vor dem Unheil der Welt, wer sich nicht panzert gegen mögliche Verwundungen, wer standhält im Namen der Liebe, der Gerechtigkeit und der Wahrheit, der ist der wahrhaft Starke. Und an

Kirche an einem anderen Ort:

Die ökumenische Klinikseelsorge Hanau

Zu ihrer Gemeinde gehören über 2.000 Mitarbeitende im Klinikum und im St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau – und ständig neue Patientinnen und Patienten. Inmitten der Arbeitswelt von Menschen und dort, wo Freud und Leid besonders eng beieinander liegen, sind Klinikseelsorgerinnen und Klinikseelsorger die Kirche dieser Menschen.

Sie begegnen Christus dort, wo Menschen krank sind und umeinander bangen. Ihre Geschichten sind berührend, ihr Dienst hoch einzuschätzen. Denn mitten in unserer Pfarrei Sankt Klara und Franziskus und doch ganz in einer eigenen Welt verwirklichen sie den Auftrag der Kirche.

Hanau betet für Kranke – senden Sie Gebetsanliegen und beten Sie mit!

Jeden ersten Freitag im Monat (außer an Feiertagen) laden wir zum Gebet für kranke Menschen in unserer Stadt ein.

Diese Fürbitte ist einesteils allgemein gehalten. Zum anderen schließen wir auch gerne einzelne Menschen ganz konkret in unser Gebet mit ein, wenn wir von ihnen erfahren.

Ihre Namen nennen wir aber nicht ausdrücklich vor aller Ohren.

Ort ist die Klinikkapelle im Klinikum Hanau, Leimenstr. 20. Beginn ist um 12.00 Uhr, Dauer rund 20 Minuten.

Sie können uns Ihre Gebetsanliegen auch gerne übermitteln: per Telefon (06181) 296-4580 oder per E-Mail an seelsorge_rk@klinikum-hanau.de bzw. seelsorge_ev@klinikum-hanau.de.

Wertschätzung nach dem Corona-Applaus

„Wer an Seelsorge im Krankenhaus denkt, stellt sich vielleicht Gespräche mit Kranken vor.

Wir sind aber auch für die Mitarbeitenden in der Klinik da. Gerade jetzt stehen diese Menschen in ihrem Beruf sehr unter Druck. Die Corona-Beklatschung aus dem Frühjahr 2020 ist schnell verhallt.

Die Seelsorge ist geblieben. Meist zwischen Tür und Angel können wir dem Krankenhauspersonal mit ihren Sorgen und Nöten zuhören. Wir haben die Zeit, die sie für ihre Patienten gern hätten und so oft nicht haben. Wir werden dafür im besten Sinne als Kirche wahrgenommen.“

*Peter Henneveld, kath. Pastoralreferent
(St. Vinzenz-Krankenhaus)*

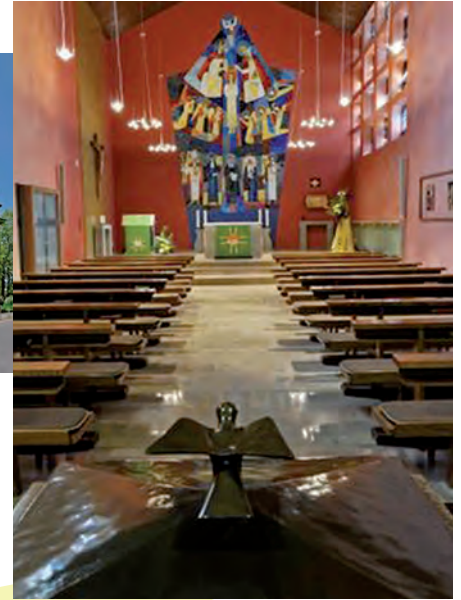


Das Geheimnis des Kreuzes

„Ich besuchte eine Patientin und wir unterhielten uns.
Im Laufe des Gespräches schaute sie auf das Kreuz,
das im Zimmer hing und sagte irgendwann:
Vielleicht komme ich auch noch mal auf das Geheimnis...
Ich besuchte sie noch einige Male.
Sie starb schließlich im Hospiz.
Wissen Sie, an welchem Tag sie starb?
Es war Karfreitag.
Vielleicht ist sie wirklich auf das Geheimnis des Kreuzes
gekommen.“

*Peter Henneveld, kath. Pastoralreferent
(St. Vinzenz-Krankenhaus)*

*Fotos: Katholische
Klinikseelsorge Hanau*



Wenn Kranke sich um andere sorgen

„Wer im Krankenhaus liegt, ist nicht nur Patient,
sondern bleibt ja Mutter, Vater, Ehefrau, Ehemann.
Auf der Eltern-Kind-Station erlebe ich, wie sich kranke
Mütter weiter um die Kinder zu Hause sorgen und am
liebsten kümmern würden.
Das gibt es aber auch zum Beispiel bei älteren Ehefrauen,
die sich Sorgen um den Mann machen, der zu Hause sitzt –
und sich jetzt vielleicht nicht versorgen kann?
Solchen Menschen tut es gut,
wenn sie mit uns darüber sprechen können.“

*Anna Hartmann, kath. Pastoralreferentin
(Klinikum Hanau und
Katholische Familienbildungsstätte)*



Von der Wichtigkeit der Kapelle und der Ohnmacht des Gekreuzigten

„Die Kapelle im Krankenhaus ist enorm wichtig. Menschen bleiben nach den Gottesdiensten sitzen, Gespräche entstehen. Wir Klinikseelsorger rechnen mit spirituellen Berührungen, die nicht planbar sind. Aber es passiert fast immer. Die Warum-Frage nach dem Leid müssen wir mit aushalten. Das Aushalten ist Anteil an der Ohnmacht des Gekreuzigten.“

*Hans-Joachim Roth, evangelischer Klinikpfarrer
(Klinikum, seit Dezember 2021 im Ruhestand –
nach mehr als einem
halben Berufsleben im Krankenhaus)*

Seelsorge für Angehörige – Trauerbegleitung

Manchmal besteht nach dem Tod eines Patienten noch monatelanger Kontakt zwischen den Angehörigen und der Klinikseelsorgerin – manchmal dem letzten Menschen, mit dem der geliebte Verstorbene noch gesprochen hat. In diesem Kontakt wird der Verlust bearbeitet.

Bessere Gespräche als in der Pfarrgemeinde

„Ich war Gemeindefereantin in der Pfarrei und im Krankenhaus. Meine Erfahrung: In der Klinik waren die Gespräche besser. Wer im Krankenhaus liegt, ist raus aus dem Alltag und kann oder muss sich sogar selbst reflektieren. Da kommt dann oft was hoch. Eine Patientin fühlt sich im Seelsorgegespräch aber vielleicht auch geschützter als ein Gemeindeglied im Gespräch mit dem Seelsorger vor Ort. Den sieht man ja ständig in der Kirche und arbeitet vielleicht auch ehrenamtlich mit ihm zusammen. Im Krankenhaus waren viele Gespräche intimer. Auch Ausgetretene oder Fernstehende haben in ihrer Krise manchmal ein großes Bedürfnis, sich – wieder? – am Glauben festzuhalten.“

*Brigitte Burbach, kath. Gemeindefereantin
(Klinikum Hanau,
seit Ende 2021 im Ruhestand)*

*Das Gespräch mit den katholischen und evangelischen Seelsorge-
mitarbeitenden führte Maurice Radauscher im September 2021.*





Ökumenische Klinikseelsorge Hanau im Überblick

- Die ökumenische 24-Stunden-Rufbereitschaft für die Krankenhäuser und einige Altenheime ist dem Team geradezu heilig
- „Hanau betet für Kranke“ am 1. Freitag im Monat
- Monatliche Urnengemeinschaftsbeisetzung
- Viermal im Jahr Beisetzung der früh verstorbenen Kinder, auch während der Schwangerschaft
- Gottesdienst für verstorbene Kinder am Ewigkeitssonntag/Christkönigssonntag
- Katholische Wort-Gottes-Feiern und evangelische Gottesdienste im wöchentlichen Wechsel
- Repräsentation christlicher Themen: Wie geht die Menschenwürde in Entscheidungen im Krankenhaus ein? (Mitglied im Ethikkomitee)
- Die Stationen im Krankenhaus sind stets doppelt, und zwar ökumenisch besetzt. Dies geschieht aufgrund von Schwerpunkten und Fähigkeiten
- Homepage der katholischen Klinikseelsorge: www.klinikseelsorgehanau.de

Fotos: Katholische Klinikseelsorge Hanau



Abschied der KAB Großauheim



Der Ortsverband der KAB hat sich zum Jahresende 2021 aufgelöst. Es verbleiben aber im Diözesanverband Fulda noch zehn Mitglieder.

Bis zum Jahre 1908 waren die katholischen Männer von Großauheim im „Katholischen Männerverein“ zusammengefasst, mit der Hauptaufgabe, die katholischen Belange der Gemeinde auf allen Gebieten in christlicher Verantwortung zu fördern und zu unterstützen.

Es war im Jahr 1908, als weitsichtige Männer in unserer Gemeinde dies erkannten und die Notwendigkeit sahen, dafür einen Arbeiterverein zu gründen. So wurde am 11. Oktober 1908 im damaligen Gasthaus „Zum alten Löwen“ der „Katholische Arbeiterverein“ von Karl Majunke gegründet.

1911 fand die Weihe der Vereinsfahne statt. Sie trägt das Bild des Hl. Josef, des Schutzpatrons der Arbeiter, mit den Jahreszahlen 1908 – 1911.



Fotos: Walter Dehmer



Diese Fahne konnte über die Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit hinaus gerettet werden.

Als Erinnerung an den Ortsverband der KAB hat jetzt die Fahne einen Platz in unserer Pfarrkirche St. Paul gefunden.

Der Vorstand der KAB hat beschlossen, das restliche Guthaben der KAB Großauheim dem Weltnotwerk, den Pfadfindern St. Paul und dem Franziskushaus in Hanau zu spenden.

Wir danken allen, die in den vielen Jahrzehnten dem Ortsverband der KAB Großauheim die Treue gehalten, mit uns gefeiert oder auch getrauert haben und verabschieden uns mit einem Vergelt's Gott.

Walter Dehmer

Die Gemeinde dankt allen Mitgliedern der KAB für alles, was sie in den letzten Jahren zusammen auf die Beine gestellt haben, und für ihr soziales und christliches Engagement in der Arbeitnehmerbewegung.

Kirche unterm Ginsterstrauch



Foto: pixabay.com

in Israel fand ein Ende. Allerdings ließ er die Propheten und Priester des Baal alle umbringen. Trotzdem musste er erkennen, dass er durch seine Gewalttat der finsternen Herrschaft dieser Priesterkaste nicht Herr werden konnte. So sitzt er nun mitten in der Wüste im spärlichen Schatten eines Ginsterstrauchs. War es nur diese Erkenntnis oder waren es auch die Gewissensbisse darüber, dass er sich mit seinem brutalen Vorgehen auf die gleiche Stufe wie seine Widersacher gestellt hatte? – Jedenfalls kam er in seiner depressiven Phase zu der Einsicht, dass er eben auch nicht besser sei als seine Vorfahren.

Elija und wir

Das Geschehen, von dem hier berichtet wird, liegt nahezu 3000 Jahre zurück. Und doch bildet es so etwas wie einen Spiegel, in dem wir die derzeitige Situation unserer Kirche nur allzu gut wiedererkennen können. Wir sind ratlos, hilflos, von Depression und Resignation bedroht. Wenn wir auf die Vorgeschichte dieses Zustands blicken, sehen wir erstaunliche Parallelen. Es gab eine Zeit des kirchlichen Triumphalismus, gezeichnet von Zeiten des Erfolgs und der Überwindung heidnischer Religionen. Die Kirche als „societas

Ein Prophet in der Krise

Nein, es sind eben keine strahlenden und immer siegreichen Heldinnen oder Helden, von denen die biblischen Geschichten erzählen. Vielmehr hören wir immer wieder von Männern und Frauen, denen Misserfolge, Zweifel, Verfolgungen und Niederlagen keineswegs fremd sind. Im alttestamentlichen

Buch der Könige etwa begegnet uns der Gottesmann Elija in einem Zustand von tiefer Resignation und Depression. Sein Leben ist bedroht und er weiß nicht mehr weiter. Alles erscheint ihm sinnlos. Und das, kurz nachdem er seinen größten Triumph erlebt hat. In einer Art Gottesurteil hatte er über die Baalpriester gesiegt, von Gott eine Antwort erhalten und die Dürre

perfecta“, als perfekte Gesellschaft und „ein Haus voll Glorie schauet weit“ ... Manch einer gerade unter den führenden Kräften wusste durchaus, wie morsch und manchmal auch verkommen dieses Haus in Wirklichkeit war. Aber weil nicht sein kann, was nicht sein darf, versteckte man entsprechende Informationen im wohl gehüteten „Giftschrank“. Irgendwann aber kam alles ans Tageslicht, und jetzt stehen wir wie Elija vor der bitteren Erkenntnis: Nein, wir sind auch nicht besser als andere. Und nun sitzen wir kollektiv unterm Ginsterstrauch in der Wüste, kaum geschützt vor der sengenden Sonne, die uns zusätzlich lähmt. Wie geht es weiter, heraus aus diesem Zustand von Depression und Resignation – und geht es überhaupt weiter?

Auf dem Weg durch die Wüste

Die Situation konfrontiert uns, genau wie damals Elija, mit der Wirklichkeit. Wir können uns nichts mehr vormachen. Mittlerweile sehe ich durchaus in unserer Kirche den Mut, sich dieser Wirklichkeit zu stellen. Allerdings ist das ein Prozess, der äußerst mühsam, schmerzhaft und unter manchen Rückschlägen vonstatten geht. Strukturelle Änderungen sind gut und richtig, aber gefordert

ist auch eine tiefgreifendere Umkehr und Erneuerung. Bleiben wir auch dazu bei unserem Propheten Elija. In seiner Verzweiflung erfährt er Hilfe durch einen Engel, der ihm Brot reicht. Nun wird uns sicher nicht im wortwörtlichen Sinn ein Engel erscheinen und uns mit Brot stärken. Aber wir haben ja das eucharistische Brot, in dem wir Anteil erhalten an Leib und Leben Jesu Christi. Unsere Gottesdienste sind armseliger geworden, fernab von allem triumphalistischen Gehabe. Möglich, dass sie gerade dadurch authentischer und ehrlicher werden. Zeigen uns diese armseligen Gottesdienste, dass eben doch gerade hinter der Armut die Seligkeit verborgen ist?

Elija macht sich, gestärkt vom himmlischen Brot, auf einen langen Marsch durch die Wüste. Machen wir uns keine Illusionen, das ist auch genau das, was uns erwartet: Es wird durch die Wüste gehen, nicht durch paradisiische Gefilde. Aber die Wüste ist immer ein Ort, an dem sich wirklich Neues vorbereitet. Nachdem der Prophet das Ziel seiner Wüstenwanderung, den Gottesberg Horeb erreicht hatte, zieht er sich erst einmal in eine Höhle zurück. Wohl trägt er noch seine alten Erwartungen an Gott in sich: Er soll sich

im Sturm, im Erdbeben, im Feuer zeigen. Das geschieht aber nicht. Erst in einem leisen, sanften Säuseln zeigt sich Gott.

Gott neu verstehen lernen

Der Weg der Erneuerung bedeutet also, damals wie heute, mehr und mehr zu einem anderen Gottesbild zu kommen. Gott ist stiller, behutsamer, zärtlicher, mehr im Inneren wirkend, als wir annahmen. Er ist nicht der Gott großer Triumphe, des Niedermachens aller Feinde. Dies zu erkennen und zu leben, das ist meiner Meinung nach die große Chance der derzeitigen Krise. Wie wäre es, statt vieler struktureller Änderungen, die doch nur an der Oberfläche kratzen, sich lieber um eine neu verstandene und vertiefte Gottesbeziehung zu bemühen?

Und wie wäre es, wenn gewisse Bischöfe und Kardinäle, die sich als Hüter des reinen Glaubens verstehen, sich mal gemeinsam mit den streitbaren Frauen von Maria 2.0 in einem Besinnungs-Schweigen von Aschermittwoch bis Karfreitag üben würden? Das wäre doch mal einen Versuch wert – uns selbst hier als Christinnen und Christen von St. Klara und Franziskus natürlich nicht ausgenommen. *Norbert Klingner*

EINMAL KURZ DURCHATMEN ...

Mittagsgebet in Mariae Namen

Jeden Mittwoch in der
Fastenzeit: 12 Uhr
in der Stadtpfarrkirche
Mariae Namen.
Gönnen Sie sich ca.
10 Minuten für die Seele,
mitten am Tag,
mitten in der Woche.

Beginn: Aschermittwoch,
2. März
(mit Aschenkreuz)

Der Liturgiekreis Mariae
Namen freut sich auf alle,
die ihre Mittagspause
spirituell gestalten möchten,
nach erfolgreichem
Marktbesuch ausruhen
wollen oder mitten in der
Woche eine Begegnung mit
Gott suchen.



Zukunftsplan: Hoffnung



Zu den ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdiensten in Hanau und
Großkrotzenburg laden wir Sie am **Freitag, den 4. März**, herzlich ein.

- um 15.00 Uhr
in der Kapelle der Martin Luther
Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8
- um 18.00 Uhr im evangelischen
Gemeindezentrum in der Waldsiedlung
Großauheim, Th.-Heuss-Str. 1
- um 19.15 Uhr in der Kreuzkirche
Lamboy, Karl-Marx-Str. 43
- um 18.00 Uhr in der Immanuel-Kirche
Großkrotzenburg, Schulstraße 4

Es gilt die 2G-Regel (geimpft oder
genesen) und Maskenpflicht.
Nähere Infos zu den Gottesdiensten der
Innenstadt unter:
hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de
oder im Gemeindebüro,
Telefon 06181-9912690.

Außerdem findet am 4. März
um 19 Uhr ein Online-Gottesdienst
auf YouTube statt, der zeitgleich auf
Bibel TV ausgestrahlt wird.
Wiederholungen am 5. März um
14 Uhr und am 6. März um 11 Uhr

Für die Gottesdienste gilt die 3G-Regel
(geimpft, genesen oder getestet) und eine
Maskenpflicht.

**Wir bitten Sie höflich, sich für den
Gottesdienst in Großkrotzenburg
unter www.kircheamlimes.de
oder im evangelischen Gemeindebüro,
Telefon 06181-53666 bis
Donnerstag, 3. März, anzumelden.**

**Spendenkonto: Weltgebetstag der
Frauen-Deutsches Komitee e.V.
Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1**

Ankommen und Brunchen zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Unser Buffet bietet:

Englische Pie-Soup, vegetarisch und mit Fleischklößchen, dazu Weißbrot; Würstchen, Sandwiches, verschiedene Cookies zum Nachtisch, Tee und Kaffee

Bitte selbst für die Familie mitbringen:

Suppentassen, Teller, Trinkgefäße, Besteck, kalte Getränke, weitere Speisen für den eigenen Bedarf, besonders bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten

**Mitmach-Gottesdienst für
Kleine und Große um 13.00 Uhr
anschließend
Spiel- und Bastelangebot**
Ende der Veranstaltung spätestens
15.00 Uhr.

**Ort: Vogelschutzgelände im
Wald zwischen Großauheim und
Großkrotzenburg**

Wir sind zu Gast auf dem Grundstück des Vogelschutzvereins Großauheim.

Das Gelände ist eingezäunt. Es gibt eine kleine Überdachung, sowie Sitzgarnituren. Ein WC ist vorhanden. Bitte geeignete Kleidung und Schuhe tragen. Die Kinder dürfen auf dem Grundstück herumlaufen.

Anfahrt: Hanau, Depotstraße/Alter Kahler Weg, in den Wald fahren,

Ein Fest für Familien

unter freiem Himmel am Sonntag, 6. März 2022



nach 100 m rechts, ca. 800 m parallel zur Bahnlinie durch den Wald (Forstweg, Schranke offen) bis zur großen Wiese, dort parken. 50 m Fußweg bis Vogelschutzgelände. Geodaten große Wiese (Parkplatz für Fahrräder und Autos): 50.095203, 8.970101

**Evangelische und Katholische
Kirche in Hanau und
Großkrotzenburg laden
gemeinsam ein**

Ansprechpersonen: Pfarrerin Kerstin Schröder, Tel. (06181) 31275, E-Mail: kerstin.schroeder@ekkw.de

Gemeindereferentin Birgit Imgram,
Tel. (06181) 959013,
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Zur Finanzierung erbitten wir vor Ort eine Spende. Im Gottesdienst wird es außerdem eine Kollekte geben.

**Wir bitten um Anmeldung bis
1. März 2022 online im Portal
Church-Events auf der Seite
www.kircheamlimes.de**

Corona-Info: Es gilt die 3G-Regel. Wer geimpft, genesen oder getestet (max. 24h) ist, kann teilnehmen. Ein entsprechender Nachweis ist erforderlich. Für Kinder und Jugendliche gilt das Testheft der Schule. Bitte medizinische Mund-Nasen-Bedeckung tragen.



Schon zum dritten Mal finden in der Immanuel-Kirche in Großkrotzenburg in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Passionsandachten statt. Aufgrund der anhaltenden Pandemielage beginnen wir auch in diesem Jahr nicht schon am Aschermittwoch, sondern etwas später, nämlich am 17. März 2022.

Passionsandachten 2022

Sieben Wochen ohne Stillstand

Eröffnet wird die neue Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unter dem Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“ mit einem Fernsehgottesdienst in der Kirche St. Michael in Fürth. Das ZDF überträgt am Sonntag, den 6. März 2022 ab 9.30 Uhr live.

Etwas Neues lernen – wie schön das ist! Und manchmal ganz schön mühsam. Wir schauen hin, was auf dem Weg von Wollen zu Können so alles passieren kann. Wir begegnen dem inneren Schweinehund und dem Überraschungserfolg, entdecken eine Quelle an der Durststrecke – und lernen uns selbst Woche für Woche besser kennen. Eine Reise, die Bewegung in unser Leben bringt.

In wöchentlichen, etwa halbstündigen Andachten werden wir uns wie in den Vorjahren mit biblischen und weltlichen Texten befassen, jeweils mit musikalischer Begleitung.

Unsere erste Passionsandacht soll am Donnerstag, den 17. März um 19 Uhr in der Immanuel-Kirche stattfinden.
Folgetermine (immer donnerstags um 19 Uhr):
24., 31. März und 7. April

Sollte es die Witterung zulassen, können wir auch die Terrasse nutzen.

Wir bitten um eine Vorab-Anmeldung über www.kircheamlimes.de. Auf der Startseite klicken Sie auf das Feld „Online Anmelden“ und werden direkt zum Anmeldeformular weitergeleitet. Wer keinen Internetzugang hat, kann sich gerne telefonisch über das evangelische Gemeindebüro unter 06181-53666 anmelden.

Es gelten die jeweils aktuellen Regeln der Corona-Schutzvorgaben, Stand Januar ist dies 3G. Dies kann sich bis zum Beginn der Passionsandachten noch ändern. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell über die im März geltenden Regeln und bringen Sie die entsprechenden Nachweise mit.

Wir laden Sie schon heute zu allen Terminen herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

*Ihr ökumenisches Vorbereitungsteam
 der Immanuel-Kirche und St. Laurentius*



LITURGISCH.KORREKT

Themenabende



Jeden 2. Dienstag im
Monat um 19 Uhr

Kirche Mariae Namen
Im Bangert, 63450 Hanau

Vortrag – Gebet – Austausch –
Praxistipps
(nicht nur) für Ehrenamtliche im
Bereich Liturgie

Die nächsten Termine:
8. März: „Sonntag gestalten“

weitere Termine:
10. Mai • 14. Juni •
12. Juli

Aktuelle Themen und Referenten
auf www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

DREI HEILIGE TAGE



DI., 12. APRIL, 19.00 UHR
STADTPFARRKIRCHE MARIAE NAMEN HANAU
THEMENABEND IN DER KARWOCHE

zum tieferen Verständnis der Liturgie von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu
Impulsvortrag, Musik und Betrachtungen mit Gemeindeferent Maurice Radauscher

Josefstag in Sankt Laurentius



Foto: peter_weidemann_pfarbrieftservic.de

Workshop am 19. März, 15.30 Uhr im kath. Pfarrheim, Nebenstr. 27 in Großkrotzenburg

Der hl. Josef, wer ist das? Auf diese Frage fällt uns die Antwort: „der Ziehvater von Jesus“ sofort ein. Das macht uns bewusst, dass wir als Christen unseren Glauben auf eine Person begründen, die in einer, wie wir heute sagen, Patchworkfamilie aufgewachsen ist.

Diese familiäre Konstellation sehen wir als eine Aufforderung, in unseren Gemeinden ein Angebot für Familien zu machen, bei denen die Frau oder der Mann nicht die biologischen Eltern sind. Wir laden Frauen, Männer und Paare zu einem Nachmittag mit Herrn Schmalzel, Pastoralassistent der Diözese Würzburg, ein.

„Mama, Papa und ein neuer Mann – Was lässt Patchworkfamilien gelingen? Stolpersteine, Tipps und Tricks“

ist der Titel des Vortrages, den Herr Schmalzel ausgearbeitet hat.

Der Referent will Anstöße geben im Hinblick auf die verschiedenen Fallstricke, die sich in diesen Familien verbergen, und zugleich die sich bietenden

Chancen aufzeigen. Er freut sich auf einen lebendigen Austausch.

Am 19. März, der Tag, an dem die katholische Kirche das Fest des heiligen Josefs feiert, laden wir alle Interessierten zu einem Familiennachmittag ein. Der Beginn ist um 15.30 Uhr im Pfarrheim in Großkrotzenburg. Während des ca. 90-minütigen Workshops – Vortrag und Aussprache – wird den Kindern ein Beschäftigungsprogramm angeboten. Ab ca. 17.00 Uhr wird der Tag bei einem gemeinsamen Imbiss ausklingen.

Anmeldungen bitte bis Freitag, den 11. März per E-Mail an pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de oder telefonisch 06181 9230070. Eine weitere Anmeldemöglichkeit besteht bei Ute Bergmann, Bahnhofstr. 2a, 63538 Großkrotzenburg, Tel. 06186-1086 oder per E-Mail an u.bergmann@schuhklassert.de. Bitte geben sie bei der Anmeldung das Alter der Kinder an.

Die zu diesem Zeitpunkt gültigen Coronaregeln müssen für diese Veranstaltung beachtet werden. Aktuelle Informationen können sie über die Webseite www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de erhalten.

Film- und Gesprächsabend

am Kirchort St. Laurentius, Nebenstr. 27, Großkrotzenburg



**Dienstag, 22. März 2022 und
Mittwoch, 6. April 2022** jeweils um 19.00 Uhr

Wie gewohnt laden wir nach dem Schauen zu einem Austausch über den jeweiligen Inhalt ein. Die Unterschiedlichkeit der Wahrnehmung und der jeweils ganz persönliche Zugang zu den verschiedenen Szenen hat sich in den vorangegangenen Gesprächsrunden als sehr bereichernd erwiesen. Dabei eröffnen sich, wie bei einem Blick durch ein Fenster, Parallelen zum eigenen Leben und bei weiterer näherer Betrachtung

ergibt sich, nicht immer gleich auf den ersten Blick erkennbar, auch eine spirituelle Zugangsebene.

Der erste Film lädt besonders dazu ein, sich auf die Schwingungen und tiefen Berührungen der Klänge einzulassen, die über das übliche Hören hinausgehen. Für den zweiten Abend hat das Team einen französischen Film mit vielen heiteren und tiefsinnigen Wahrnehmungsmomenten ausgewählt.

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um Beachtung der jeweilig geltenden Coronaregeln!

*Karin und Werner Gollbach
Henriett Horváth*

Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+
Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Über
Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-533 19
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...



► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀ WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de



Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485



Angebote für Senioren in Großauheim

im Pfarrzentrum St. Jakobus, gegenüber der Paulskirche

Grüß Gott, liebe Senioren!

Mit den länger werdenden Tagen und der immer stärkeren Kraft der Sonne können wir gen Ostern aufbrechen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest.

Ihre Irmgard Malek

Wenn es von der Corona-Lage her möglich ist, können die Seniorennachmittage unter 3G, 2G oder 2Gplus (je nach Gesetzesvorgabe) jeweils dienstags um 14.30 Uhr zu folgenden Terminen stattfinden:

8. März 2022:

Thema: Fasten- und Osterzeit

22. März 2022:

Thema: Die goldenen Fünfziger Jahre

5. April 2022:

Lustiges Gedächtnistraining

26. April 2022:

Heute steht Mandala auf dem Programm

10. Mai 2022:

Thema: Ein Sommergewitter am Meer

24. Mai 2022:

Heute singen wir Frühlingslieder mit Akkordeon-Begleitung von Herrn Heinrich Geist

Glück ist: morgens aufzuwachen und gesund zu sein, unabhängig von der Bestätigung anderer zu sein, dich mit dir selbst wohl zu fühlen, einen Partner zu haben, der dich unterstützt, Menschen zu kennen, in deren Beisein du dich wohlfühlst, eine Aufgabe zu haben, die dich ausfüllt, immer etwas zu finden, wofür du dankbar bist.

(aus dem Lebensfreude Kalender 2022)

Seniorennachmittag im Lamboy

An jedem **1. Dienstag im Monat** von 15.00 bis 16.30 Uhr treffen sich Senioren im Pfarrheim Heilig Geist im Lamboy zu Kaffee, Kuchen und wechselnden Programmpunkten.

VORANKÜNDIGUNG

Tanzen als Gemeinschaftserlebnis

Im Sommer startet in Heilig Geist Lamboy ein regelmäßiges Erlebnistanzangebot (nicht nur) für Senioren. Der Starttermin wird rechtzeitig publik gemacht.

Seniorennachmittag in Großkrotzenburg

Am 9. Mai bietet das Kirchenteam von St. Laurentius um 15.00 Uhr ein Seniorenkaffee im Pfarrheim/Pfarrhof an. Herzliche Einladung an alle.



MISEREOR-Fastenaktion 2022

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern – mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag – findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes MISEREOR statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner von MISEREOR in den Fokus.

2022 sind es die Philippinen und Bangladesch mit dem Leitwort: „Es geht! Gerecht.“ zum Thema globale Klimagerechtigkeit. Die Fastenaktion lädt auch Sie zum Mitmachen ein. Schauen Sie sich einmal die Website an: <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion>. Hier können Sie Workshops, wöchentliche Fastenimpulse, den Newsletter und vieles mehr finden.

Das Aktionsplakat 2022

„Daumen hoch“ für jeden, der sich persönlich für eine gerechtere Welt einsetzt: für Mensch und Natur gleichermaßen. Dies zeigt die Geste von John Louie und Laetizia, den Kindern auf dem diesjährigen Aktionsplakat, die wir in Berlin aufgenommen haben. In ihrer so direkten, persönlichen und sehr

selbstbewussten Art und Weise sagen sie jedem Einzelnen: Danke, wenn Du mittust! Danke für Deine Spende!

Dabei ist es auf eine subtile Art aber durchaus auch fordernd: Danke, wenn Du wirklich etwas tust! All days for future! John Louie und Laetizia aus Deutschland stehen für den wichtigen Beitrag, den wir für mehr



Was ist die Fastenaktion?

Fasten heißt Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme.



Klimagerechtigkeit leisten können und müssen, und stellvertretend für die jungen Generationen aller Kontinente. Sie hoffen darauf, dass ihnen eine Welt erhalten bleibt, in der menschliches Leben überhaupt noch möglich sein wird:

**Das geht – aber nur
gerecht gegenüber der Natur und den
Menschen, die auf dieser Erde leben!**

Das Leitwort 2022

„Es geht! Gerecht.“

Mit diesem Aufruf möchte MISEREOR deutlich machen, dass ein gemeinschaftliches Streben nach einer Welt möglich ist, in der alle Menschen in Gerechtigkeit leben können und die Schöpfung auch für zukünftige Generationen bewahrt wird. Die globale Erderhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in extreme Armut. Naturkatastrophen treffen härter und öfter auf Menschen, die kaum Zeit und Kraft hatten, sich von den Folgen der letzten Überschwemmung, des zerstörerischen Tropensturms oder der vernichtenden Dürre zu erholen. Dabei haben die Ärmsten der Armen kaum zur Klimakrise beigetragen.

Die sofortige Begrenzung der Klimakrise ist daher wirksame Prävention von Armut und zunehmender Ungerechtigkeit. Die Weichenstellungen in den Städten Asiens wie auch hier bei uns für eine klimafreundliche, gerechte Welt müssen und können heute erfolgen.



Fasten

Der heutige Kontext mit Blick auf einen veränderten Lebensstil lässt alte Traditionen wie das Fasten wieder neu entdecken. Nutzen Sie die Fastenzeit, um sich Ihren Lebensstil bewusst zu machen. Auch Traditionen wie der Freitag als Abstinenztag, also ein Tag



fleischloser Ernährung, findet man immer häufiger, auch an anderen Tagen, in Mensen, Kantinen oder Bildungshäusern wieder. Diese alten Traditionen können wir uns heutzutage zu Nutze machen, um ein anderes Verständnis von Lebensqualität zu

gewinnen und einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Welt zu leisten. Worauf fasten Sie?

Kinderfastenaktion

„... alles aus dem Gleichgewicht!“
Hallo Kinder! In diesem Jahr hat Rucky Reiselustig tolle Ideen von Kindern aus Deutschland und Bangladesch gesehen. Es geht darum, welche Auswirkungen unser Leben auf das Klima der ganzen Welt hat, und was wir für ein gutes Klima tun können. Dazu gibt es die Comic-Geschichte „Rucky Reiselustig und die Klima-Detektive“, das Fastenopferkästchen und viele Ideen und einen Film unter kinderfastenaktion.de

**Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst am
Sonntag, 3. April, 17.00 Uhr in
der Paulskirche, mitgestaltet
von der Kita St. Marien.
Nähere Infos in den aktuellen
Pfarrmitteilungen oder auf
der Homepage.**

Feier der österlichen Tage 2022

Samstag, 9. April, bis Montag, 18. April

Die Plätze in den Kirchen sind durch die Corona-Schutzkonzepte begrenzt.
Es gilt Maskenpflicht!

KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT

**ST. LAURENTIUS
GROSSKROTZENBURG:**
dienstags um 18.00 Uhr

HL. GEIST GROSSAUHEIM:
donnerstag um 17.30 Uhr

ST. PAUL GROSSAUHEIM:
freitags um 15.00 Uhr

MARIAE NAMEN: ab 11.3.,
freitags um 18.00 Uhr

ST. ELISABETH:
freitags um 18.00 Uhr

**HEILIG GEIST
HANAU-LAMBOY:**
mittwochs um 18.00 Uhr, 6.4.
entfällt, dafür Freitag, 8.4.
Kreuzweg

EUCHARISTIEFEIERN AM PALMSONNTAG

Vorabendmessen:

18.00 Uhr Mariae Namen
(mit Palmweihe)

18.00 Uhr St. Paul

18.00 Uhr St. Laurentius

18.00 Uhr St. Elisabeth

8.00 Uhr St. Elisabeth
(mit Palmweihe)

9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy
(mit Palmweihe)

10.00 Uhr St. Laurentius
(mit Palmweihe am Museum)

10.30 Uhr St. Elisabeth
(mit Palmweihe und Prozession)

10.30 Uhr St. Paul

10.45 Uhr Mariae Namen
(mit Palmweihe)

18.00 Uhr Mariae Namen
(mit Palmweihe)

ABENDMAHLSFEIERN AM GRÜNDONNERSTAG

17.30 Uhr Heilig Geist Lamboy

19.00 Uhr St. Elisabeth,
anschl. Ölbergstunden

19.30 Uhr St. Paul,
anschl. Ölbergstunde

20.00 Uhr Mariae Namen,
anschl. Ölbergstunde

20.00 Uhr St. Laurentius,
anschl. Ölbergstunde

KREUZWEG AM KARFREITAG

10.00 Uhr Mariae Namen,
anschließend Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilig Geist Lamboy

10.00 Uhr St. Elisabeth

11.00 Uhr St. Paul für Familien

16.30 Uhr Mariae Namen,
Straßenkreuzweg der italienischen
und spanischsprachigen Gemeinde

LITURGIE VOM LEIDEN UND STERBEN JESU AM KARFREITAG

15.00 Uhr Mariae Namen

15.00 Uhr St. Paul

15.00 Uhr St. Laurentius

15.00 Uhr Heilig Geist Lamboy

15.00 Uhr St. Elisabeth

18.00 Uhr Hl. Geist Großauheim,

**CROSS OVER – zwischen Tod und
Auferstehung, Zeit für Stille & Gebet**

TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG

8.30 Uhr St. Elisabeth



Bußgottesdienste vor Ostern und besondere Beichtgelegenheiten

Sonntag, 6. März, 17.00 Uhr: Bußgottesdienst in St. Laurentius
Großkrotzenburg, anschließend Beichte

Sonntag, 3. April, 17.00 Uhr: Bußandacht in St. Elisabeth, Kesselstadt,
anschließend Beichte

Samstag, 9. April, 17.00 Uhr:
Bußgottesdienst in Mariae Namen

Sonntag, 10. April, 17.00 Uhr:
Bußgottesdienst in St. Paul,
Großauheim, anschl. Beichte

Dienstag, 12. April, 18.00 Uhr:
Abendmesse in Heilig Geist,
Lamboy, anschließend Beichte

Mittwoch, 13. April, 18.00 Uhr:
Fatima-Messe in Mariae Namen,
anschließend Beichte

Freitag, 15. April, 10.00 Uhr: Kreuzweg
in Mariae Namen Hanau, anschließend Beichte

**Wöchentliche Beichte in Mariae Namen: Samstag, 17.15 Uhr,
auch am Karsamstag**

Weitere Beichtzeiten in St. Elisabeth auf www.sankt-elisabeth-hanau.de



OSTERNACHTFEIERN

- 20.30 Uhr St. Elisabeth
- 21.00 Uhr Heilig Geist Lamboy
- 21.30 Uhr St. Paul
- 5.00 Uhr St. Laurentius
- 5.30 Uhr Mariae Namen

EUCARISTIEFEIERN AM OSTERSONNTAG

- 8.00 Uhr St. Elisabeth
- 9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy
- 10.30 Uhr St. Paul
- 10.30 Uhr St. Laurentius
- 10.30 Uhr St. Elisabeth
- 10.45 Uhr Mariae Namen
- 18.00 Uhr Mariae Namen

VESPER AM OSTERSONNTAG

- 17.00 Uhr St. Paul
- 17.00 Uhr Mariae Namen

EUCARISTIEFEIERN AM OSTERMONTAG

- 8.00 Uhr St. Elisabeth
- 9.00 Uhr Heilig Geist Lamboy
- 10.30 Uhr St. Paul
- 10.30 Uhr St. Laurentius
- 10.30 Uhr St. Elisabeth
- 10.45 Uhr Mariae Namen

Änderungen für alle Veranstaltungen vorbehalten!
Bitte für aktuelle Informationen unbedingt auf der Homepage
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de
und in den Aushängen nachsehen!



600 Ehrenamtsstunden geleistet

Ein Jahresrückblick der KÖB St. Laurentius



Hitliste führen die Romane „Sterne sieht man nur im Dunkeln“ von Meike Werkmeister und „Die Jahre der Schwalben“ von Ulrike Renk an. Mit knapp 20% folgen die Zeitschriften, angeführt von der „Landlust“ und dem „Ratgeber“. Die Bilderbücher machen 15% aus, hier dominiert eindeutig „Das Neinhorn“ von Marc-Uwe Kling.

Auch das neu eingeführte Medium der Tonies wurde gerne angenommen. Tonies sind Hörfiguren für kleine Kinder bis ins Grundschulalter. Mit ihnen kann

man Hörspiele hören und sich Lieder vorsingen lassen, also alles, was man früher mit Cassetten oder CDs machen konnte, nur dass die Tonies viel robuster sind und sich intuitiv bedienen lassen. Und man kann mit den Figuren auch spielen. Zum Abspielen braucht man eine Toniebox, die es auch in der KÖB auszuleihen gibt. Aufgrund der großen Nachfrage wird der Bestand noch ausgebaut werden.

**Mehr Infos zur Bücherei im
Bibliothekskatalog
bibkat.de/grosskrotzenburg.**

Im Jahr 2021 wurden in der Bücherei St. Laurentius Großkrotzenburg 600 ehrenamtliche Stunden von elf Mitarbeiterinnen geleistet. Darunter gab es auch im zweiten Corona-Jahr acht Veranstaltungen, sechs Treffen des Literaturkreises und zwei Buchvorstellungen mit großem Zuspruch im Pfarrhof.

Der Bereich Schöne Literatur ist mit 40% der Ausleihen die beliebteste Sparte und macht so die Bücherei zu einer Bibliothek der RomanleserInnen. Die



*Buchvorstellung im Pfarrhof im Oktober 2021. Die vorlesenden Mitarbeiterinnen sind von links Erika Deutsch, Karin Blank und Bettina Ehmес
Fotos: Karin Blank*

Kirchenchor St. Jakobus Großauheim

Der Kirchenchor St. Jakobus Großauheim lässt seinen Singstundenbetrieb aufgrund der pandemiebedingten Auflagen bis auf weiteres ruhen.

Die aktiven Mitglieder treffen sich trotzdem regelmäßig, allerdings nur virtuell, zwecks gemeinsamen Austauschs, Übungen zur Stimmbildung u.a. Sobald die Möglichkeit zu Chorproben im oder vor dem Pfarrheim wieder gegeben ist, wird dies kommuniziert und in den Aushängen veröffentlicht, so dass auch am Chorgesang Neuinteressierte gerne hineinschnuppern können.

Michael Gasche



MAIANDACHTEN

Mariae Namen:

1. Mai um 17.00 Uhr feierliche Eröffnung mit Anbetung und sakramentalem Segen, dann jeden Sonntag im Mai um 17.00 Uhr.
Am **31. Mai um 9.00 Uhr** Hl. Messe mit feierlichem Abschluss der Maiandachten

Hl. Geist, Großauheim:

jeden Donnerstag im Mai um 17.30 Uhr

St. Laurentius:

jeden Dienstag im Mai um 18.00 Uhr

Foto: pixabay.com

Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

Nicht nur in der Musik
gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im täglichen Leben.

Wir beraten Sie gerne.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner

 **Sparkassen
Versicherung**



CAFÉ & KONDITOREI

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181-54350
www.caferayher.de
info@caferayher.de

Montag: Ruhetag · Dienstag bis Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 13.00 bis 18.00 Uhr

INDIVIDUELL
PERSONLICH
MENSCHLICH
REGIONAL
NAH

Frankfurter Volksbank



frankfurter-volksbank.de

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Bestattungen

**Heinz
Schaack**
Ink Rony Schaack

- Beratung
 - Begleitung
 - Bestattungsvorsorge
 - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

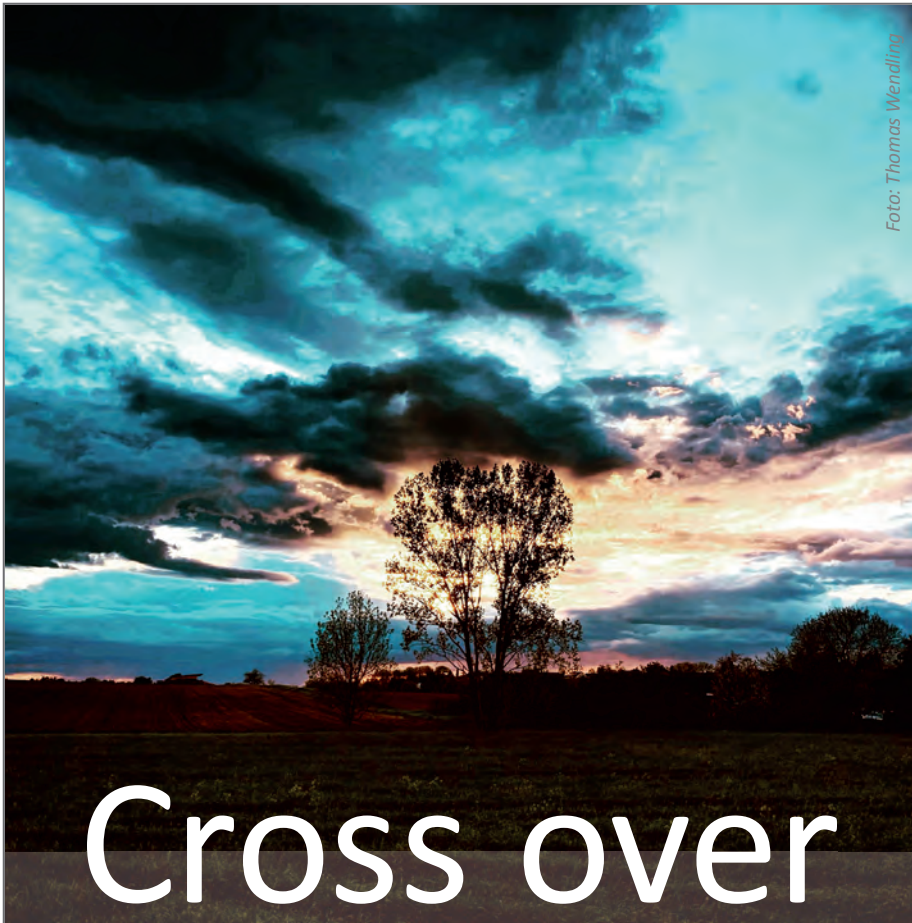
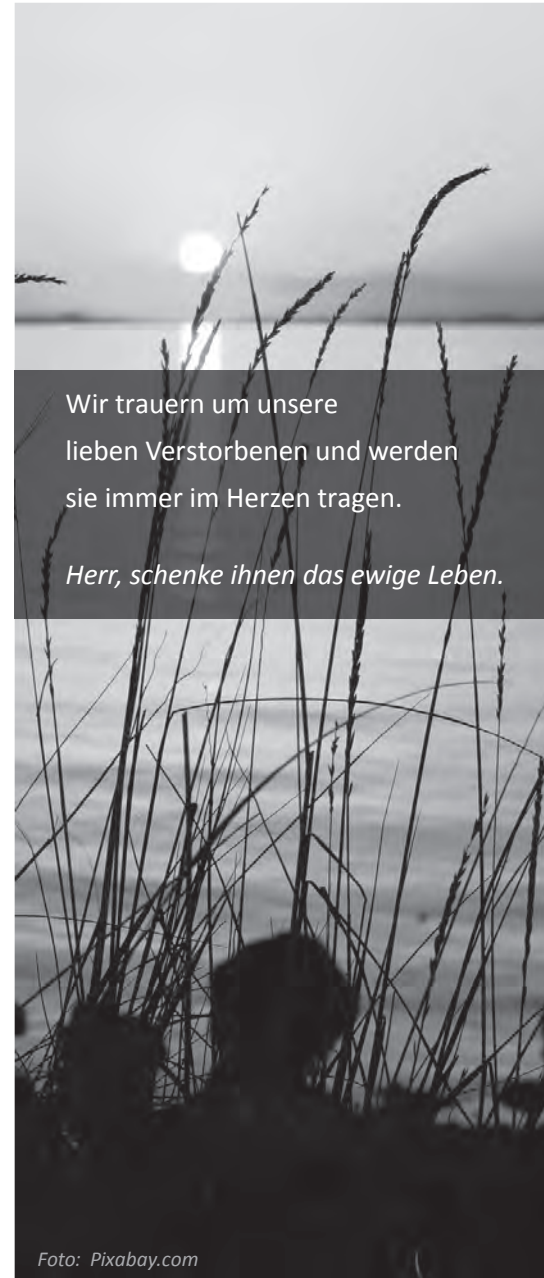


Foto: Thomas Wendling

Cross over

zwischen Tod und Auferstehung

Wann: Karfreitag, 15. April, 18.00 Uhr
Wo: Heilig Geist, Hanau-Großauheim
John-F.-Kennedy-Str. 24



Wir trauern um unsere
lieben Verstorbenen und werden
sie immer im Herzen tragen.

Herr, schenke ihnen das ewige Leben.

Foto: Pixabay.com

Getauft wurden

am 31. Oktober
Juna Blum

am 7. November
Anastasiya Vietzke

am 14. November
Julia Bachmann

am 21. November
Karl Rauch

**Amelie Michaela
Vanessa Rother**

Sophie Plath

am 27. November
Raphael Weik

am 28. November
Jasmin Eickmann

am 19. Dezember
**Lilly Nele Schuler
Emil Jannes Schuler
Julian Thyroff**

am 23. Dezember
Nova Fee Noe



Geheiratet haben

am 27. November
Norman Weik & Sarah Armbruster



NEU! KINDERMESSEN IN MARIAE NAMEN

Ab März wollen wir mehrmals im Jahr Kindermessen in Mariae Namen am Sonntag um 10.45 Uhr feiern. Eingeladen sind natürlich nicht nur Kinder im Kita- oder Grundschulalter, sondern auch deren Eltern – und alle Gemeindemitglieder, die Freude an einer Liturgie mit und für Kinder haben. Wir wollen Musik, Sprache, Texte und Predigt speziell auf jüngere Kinder ausrichten – im Rahmen der Heiligen Messe. Mehr Infos und Gottesdienstthemen gibt es bald auf www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de.
Termine bis zu den Sommerferien:
13. März (Streiten und Vertragen)
8. Mai (Muttertag)
19. Juni (mit Kinderfahrzeugsegnung) in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen, Im Bangert, Hanau jeweils um 10.45 Uhr am Sonntag

KINDERWORTGOTTESDIENSTE IN ST. LAURENTIUS

Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam Kinderwortgottesdienst zu feiern.

6. März – Fastenzeit

3. April – Jesus und die Jünger

8. Mai – Muttertag

um 10.15 Uhr im großen Pfarrsaal St. Laurentius in Großkrotzenburg, Nebenstraße 27, anschließend gehen wir in die Kirche.

KiWoGoDi-Team St. Laurentius

FAMILIENGOTTESDIENSTE

am Sonntag, 20. März und am 15. Mai um 17.00 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Großkrotzenburg

am Sonntag, 3. April zu MISEREOR, um 17.00 Uhr in St. Paul, Großauheim



Kolping Kleidersammlung

2. April 2022, 10.00 bis 11.30 Uhr

am Festplatz Großkrotzenburg



Erstkommunion 2022

KIRCHORT ST. LAURENTIUS, GROSSKROTZENBURG

Am Sonntag, 24. April 2022, werden 21 Kinder aus St. Laurentius ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

Maximilian Bauer	Angelo Luzzi
Fabian Berking	Jan Molnar
Jonas Brehm	Luis Pfeiffer
Hendrik Debus	Luis Porada
Ben Degoutrie	Elia Niemann Rodriguez
Katharina Dyroff	Julian Rother
Finja Güntner	Lilly Schuler
Matthias Helmer	Luca Springer
Emma Hoffmann	Sophie Weigand
Rebecca Knopp	Luis Wolf
Coralie Köcher	

KIRCHORT MARIAE NAMEN Am Samstag, 23. April um 10.00 Uhr und Sonntag, 24. April um 10.45 Uhr werden 31 Kinder ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

Luano Azzolino	Georgi Lesov
Christian Cancer	Melissa Martin Gouveia
Diego Conte	Lilia Marie Meli
Nicola Czerwińska	Nina Lorena Meli
Charlotte Fues	Michele Moscelli
Luca Gutsche	Catlien Nguyen
Diego Heinen	Giuliano-Paolo Pilloni
Amelia Hertel	Gero Pullara
Deangelo Heyna	Chrisanto Reinhardt
Marcello Kinkel	Filippo Röhrle
Lugiano Ditano	Leo Rudnicki
Lauenburger	Klara Sierzega
	Johannes Simmler
	Danijel Stjepanovic
	Alessio Wacharczyk
	Ashanty Maria Waletzko
	Eliza Weiß
	Francis Alexander
	Weißborn
	Theo Wohlfromm
	Kevin Zaccato

KIRCHORT ST. JAKOBUS, GROSSAUHEIM

Am Sonntag, 22. Mai 2022, werden 25 Kinder aus St. Jakobus ihre erste Hl. Kommunion empfangen:

Ben Abersfelder	Moritz Klimt
Kiyana Ayers	Pia Kurzschinkel
Sofia Bracchi	Luana Meyer
Melissa Cosic-Dragan	Hannah Möller
Amelia D'Angelo	Esthell Piroso
Amelie Degenhardt	Dario Prestino
Pauline Fiebig	Milla Placzek
Simon Fliedner	Carolin Rudloff
Paul Gieles	Leonard Schmidt
Amelie Grünwald	Julius Statt
Loris Hock	Lena Urbanska
Johanna Hollborn	Bastian Weitzel
Riccardo Iavarone	



DPSG Stamm St. Paul Großauheim

Eindrücke der Pfadfinder aus dem Jahr 2021

Hausbau

Der Bau unseres neuen Heims schreitet voran. Der Sockel ist gegossen, die Planungen sind abgeschlossen und die



Teile für die Holzständerbauweise sind in Fertigung. Das Wichtigste hierbei: es ist umweltfreundlich!

(Falls Sie spenden wollen, schauen Sie gerne auf unserer Homepage vorbei: www.pfadfinder-grossauheim.de)



Tatkräftige Unterstützung beim Weihnachtsbaumverkauf am 4. + 11. Dezember

Im Jahr 2021 konnten die Pfadfinder Großauheim sich über tatkräftige Unterstützung beim Verkauf der frisch geschlagenen Bäume aus dem Spessart freuen.

Denn die Jugendlichen der Pfadfinder-Stufe wollten mehr Verantwortung übernehmen und zeigten jede Menge Einsatz beim Verkaufen, Kassieren oder Einnetzen der Bäume. So konnte sich über einen guten Verkauf gefreut werden, der die Arbeit des Stammes unterstützen soll. An dieser Stelle vielen Dank an alle Käufer.

„Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“ am 12. Dezember

Das kleine Licht, das an der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem entzündet wird, steht symbolisch für Gemeinschaft und Zu-



sammenhalt. Überall auf der Welt soll es Menschen miteinander verbinden und diesen zeigen, dass sie nie allein sind. Eine wichtige Botschaft, die die Pfadfinder Großauheim ebenfalls mit der Verteilung des Friedenslichtes unterstützen. In den Gruppenstunden haben daher die Kinder und Jugendlichen Wünsche und Gedanken für andere Menschen auf Sternen notiert.



„Outdoor“-Waldweihnacht am 18. Dezember

In diesem Jahr war alles etwas anders, aber die Pfadfinder des Stammes St. Paul haben als gelungenen Jahresabschluss ihre Waldweihnacht feiern können. Es fand alles draußen in der Natur statt und auf dem Weg zum Ort des Versprechens wurde sich mit Wegimpulsen zum Friedenslicht & Gemeinschaft auf die Versprechensfeier eingestimmt. Die Fackeln und das Lagerfeuer machten die Versprechen der Gruppenkinder vor dem Stammesbanner zu einem unvergesslichen Erlebnis!



Stufenaktionen von Wölflingen, Pfadis und Rovern

Nach dem Stammesausflug im Sommer übernachteten die Wölflinge in einem Garten und machten aus selbst-

gepflückten Äpfeln Apfelsaft, der auch an der Waldweihnacht verkostet und für lecker empfunden wurde.



Die Pfadfinder-Stufe hat nach ihrer Übernachtung in der Kothe auf dem Frankfurter Abenteuerspielplatz Riederwald ihr Gemeinschaftsgefühl mit einem Bauprojekt gestärkt und hat sich auf einer aufregenden Wanderung zum Hahnenkamm (Spessart) Gedanken über ihre Versprechen gemacht.

Die Rover haben am Mega-Marsch teilgenommen, bei dem es darum ging, 50 km in 12 Stunden zu laufen. Das war ein erlebnisreicher Weg, den alle erfolgreich am Ziel feiern konnten.

All diese Aktionen verdeutlichen, dass Pfadfinden in dieser schwierigen Zeit



möglich ist. Nun können die Pfadfinder Großauheim gestärkt und voller Spannung in das neue Jahr 2022 starten!

Julia Maienschein

Lindenaus Schule

Adventskalender der Hoffnung



(Klassen c/d/e) dazu, gerade in diesen schwierigen Zeiten ein weihnachtliches Zeichen zu setzen und in der integrierten Gesamtschule etwas Wärme und eine festliche Stimmung zu verbreiten.

So bastelten sie „Weihnachtstürchen“ in Form von Bildern mit lustigen, aber auch nachdenklichen Motiven. Diese wurden in der Pausenhalle der Schule aufgehängt und schmückten das sogenannte „Offene

Info“ seither mit einem weihnachtlichen Glanz. Besonders die dazugehörigen Texte regten viele Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken an.

Mit Ausnahme des vergangenen Jahres findet an der Lindenaus Schule in Hanau-Großauheim am letzten Schultag ein Gottesdienst vor den Weihnachtsferien statt. Auch im vergangenen Jahr ließ sich diese schöne Tradition aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht fortführen.

Trotz allem entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionskurses im Jahrgang 9

In den Motiven des Adventskalenders spiegelt sich sowohl die Vorfreude auf Weihnachten als auch die Hoffnung und die Zuversicht der Jugendlichen wider, dass diese frustrierende und deprimierende Zeit der Pandemie auch irgendwann ein Ende haben wird.

Lindenaus Schule

Adventsgestecke an Altenheim-Bewohner

Im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Jung hilft/trifft Alt“ bastelten Zehntklässlerinnen und Zehntklässler schöne Adventsgestecke für Bewohnerinnen und Bewohner der Vereinten Martin-Luther & Althanauer Hospital-Stiftung. Angeleitet wurden sie hierbei von Heidi Lang, Betreuungskraft an der Integrierten Gesamtschule in Hanau-Großauheim. Von den Schülerinnen und Schülern wurde jede Menge Finger-spitzengefühl und Kreativität gefordert. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und erfüllten die Schülerinnen und Schüler mit Stolz.

Aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr über die selbst gebastelten Adventsgestecke. Unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen suchten die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler mit den älteren Damen und Herren das Gespräch. Einzelne Begegnungen waren besonders bewegend: in den vergangenen Monaten hatten sich einige Brieffreundschaften zwischen den Jugendlichen und den Seniorinnen und Senioren der Einrichtung entwickelt. Bei der Übergabe der Gestecke konnten sich nun die dabei Beteiligten zum ersten Mal sehen und

verbal austauschen – für beide Seiten ein emotionales Treffen!

Sofern es die vorherrschende Pandemie zulässt, werden weitere Aktionen stattfinden. So versprach Einrichtungsleiterin Karin Feldmann für das Frühjahr dieses Jahres die Durchführung einer gemeinsamen Grillfeier in der Einrichtung. Begegnungen wie diese zeigen, dass ein Austausch zwischen den Generationen für beide Seiten bereichernd ist.



Der Lindenaus Schule wird es auch in Zukunft wichtig sein, Jung und Alt durch unterschiedliche Projekte immer wieder miteinander zu verbinden.

Steffen Schleicher

Fotos: privat

Mädchenrealschule St. Josef

In der Hoffnung ...

...dass es besser wird, dass wir gesund bleiben, dass wir wieder zusammenrücken dürfen, auch physisch, dass es wieder normal wird: Klassenfahrten, Gruppenarbeiten, Singen, Zusammenkommen, unseren Patronatstag feiern, gemeinsam sein, das wünschen wir uns für 2022.



Wir konnten im vergangenen Jahr 2021 viele Momente auf eine andere, trotzdem sehr schöne Art und Weise feiern und bewegen viel. Allen voran die Digitalisierung: Alle Schülerinnen unserer neuen fünften Klassen konnten mit I-Pads ausgestattet werden. Seit Jahren bereiten wir uns durch Fortbildungen und Konferenzen oder pädagogische Tage darauf vor. Es ist erstaunlich und zugleich faszinierend, wie gut die digitale Arbeit an unserer Schule funktioniert. Wir freuen uns sehr, dass auch die künftigen 5. Klassen mit diesen Endgeräten ausgestattet werden können. An unserem Tag der offenen Tür, der glücklicherweise in Präsenz stattfinden konnte, zeigte sich unsere Schule herausgeputzt. Viele Schülerinnen und Eltern waren froh, dass sie die Gelegenheit hatten, uns – ganz analog – kennenzulernen. Analog war in 2021 auch der Spendenlauf für unsere Partnerschule in Baobab (14.120 €!), die Weihnachtspäckchenaktion (Hanauer Tafel: 160 Päckchen!), eine Andacht für die Finanzierung der freien Schulen in Hessen, viele Klassenausflüge, Tage der religiösen Orientierung in Klein-





sassen, die erneute Umweltauszeichnung (an unserer Schule), eine umfangreiche Hilfsaktion für betroffene Schulen im Ahr-tal, an der sehr viele Hanauer Schulen beteiligt waren und über 4.000 € gespendet werden konnten, eine Auszeichnung eines Artikels aus unserer Online-Schülerzeitung „josefine“ (www.josefine-online.de) u.v.m. Das Jahr 2021 endete mit einem Online-Gottesdienst aus unserer Aula heraus, zu dem wiederum über 300 Schülerinnen und Lehrkräfte unserer Schulen digital zusammenkamen, um gemeinsam die Botschaft von Weihnachten zu feiern: die Hoffnung zu bewahren.

Von dieser letzten Zusammenkunft erzählen wir gerne: Letzter Schultag vor den Ferien. Die Schule war noch dunkel und leer. Nur in der Aula brannte ein Licht – um das sich ein kleines Team aus der Schule mit Pfarrerin Scholl und Pfarrer Stickel versammelte. Und noch jemand war da: Maria und Josef aus der Schulkrippe waren umgezogen, um sichtbar zu machen, dass auch dieses Jahr der Unterricht mit dem Ausblick auf die Geburt Jesu endete. Und während der Morgen dämmerte, leuchteten auf der großen Leinwand nach und nach die Kamerabilder von Schülerinnen und KollegInnen auf. So startete die Online-Übertragung von der Schule aus

in viele Häuser, Wohnungen und Zimmer. Wie immer brachte das zu überwindende technische Hürden mit sich – aber auch ein Gefühl von Gemeinschaft... und die Botschaft, dass an Weihnachten mit Jesus ein Licht in die Welt kommt, das zeigt: Gott lässt niemanden im Dunkeln. Gott schenkt Licht und Hoffnung, die miteinander verbindet und Kraft gibt, zum Hoffnungslicht füreinander zu werden. Und so wurde es auch draußen hell, während alle

den Liedern der MusikkollegInnen lauschten und zuhause mitsingen konnten. Und nachdem viele dem Aufruf gefolgt waren, nur einen kleinen Buchstaben im Chat aufblitzen zu lassen – als Symbol für einen Menschen, für den in den Fürbitten gebetet werden sollte... endete der Gottesdienst. Doch jetzt konnte es Weihnachten werden. Jetzt konnten die Ferien beginnen.

Andrea Weitzel und Julia Kreutz



Digitaler Weihnachtsgottesdienst aus der Aula mit Pfarrerin Scholl und Pfarrer Stickel, Andrea Weitzel, Rafael Galonska und Frau Höller-Gaiser.

Fotos: privat



Wir für Kamerun

Allgemeine Lage In Kamerun

Die Unruhen in den Regionen Nord-West und Süd-West dauern weiter an. Sowohl Unabhängigkeitskämpfer als auch Regierungstruppen gehen rigoros und brutal vor. So wurde im November das Krankenhaus der Ordensschwwestern in Shisong Ziel einer rücksichtslosen Durchsuchung durch das kamerunische Militär. Krankenhauspersonal wurde getreten und geschlagen und das ganze Krankenhaus vergeblich nach versteckten Unabhängigkeitskämpfern durchsucht. Das Leid der Menschen ist groß.

Aktionen der Kamerungruppe

Das Solidaritätessen, das wir zusammen mit dem Weltladen Großkrotzenburg veranstalten wollten, sollte aufgrund der Epidemie als „Suppe-to-go“ angeboten werden. Wir hatten ein Hygiene-Konzept erarbeitet und beim Gesundheitsamt

Jahresbericht 2021 des Kamerun-Projektes

eingereicht, das uns jedoch die Durchführung untersagte.

Zu Palmsonntag boten wir 100 selbstgebundene Palmsträuße gegen Spende an, welche alle einen Abnehmer fanden.

An Christi Himmelfahrt hatte das Kirchenteam St. Laurentius den Verkauf von „Alles-wird-gut-Kuchen“ zugunsten unseres Projektes organisiert. Wir haben dabei über die angestrebte Errichtung einer Solaranlage für das Krankenhaus in Shisong informiert. Wir berichteten bereits über die prekäre Stromversorgung des Krankenhauses und die geplante Installation einer Photovoltaikanlage.

Am 27. August bewirteten wir das Konzert im Rahmen des Laurentius-Festes. Da alle Lebensmittel gespendet wurden, konnten wir 460 € auf unserem Konto verbuchen.

Am 1. Dezember haben wir am „Lebenden Adventskalender“ teilgenommen.

Das Kirchenteam St. Laurentius hat am 2. Adventswochenende selbstgebackene Plätzchen gegen Spende zugunsten des Kamerun-Projektes angeboten.

Förderprojekte

Im März und April 2021 haben wir uns intensiv mit den Tertiärschwwestern in Kamerun über die Errichtung einer Solarstromanlage für das Krankenhaus in Shisong ausgetauscht. Wir erhielten einen

Kostenvoranschlag über 10.000 € zur Versorgung der Geburtsstation, wovon der Orden 2.000 € Eigenanteil aufbringen könnte. Wir haben uns entschieden, das Projekt zu unterstützen. Im September erhielten wir dann einen Bericht zur abgeschlossenen Installation der Anlage. Die Versorgung mit Solarstrom verbessert die Situation enorm. Lärm und Abgase durch Generatoren werden vermieden und erhebliche Kosten eingespart. Die Errichtung der Anlage ist ein Zeichen der Hoffnung in dieser schwierigen Zeit.

Im Herbst erhielten wir einen Bericht über die Verwendung der Gelder des Gesundheitsfonds. Insgesamt wurden 150 Patienten unterstützt, welche ihre Behandlungskosten nicht oder nur teilweise aufbringen konnten. Es wurden vier Einzelschicksale von Menschen beschrieben, die durch unsere Pfarrei unterstützt wurden.

Weiterhin unterstützten wir Im Schuljahr 2020/2021 den Schulbesuch von 41 Kindern und Jugendlichen in Banyo.

Finanzen

Bestand 01.01.2021	7.881,31 €
Geschenkkartenaktion 2020	495,00 €
Summe der privaten Spenden	2.510,00 €
Spendenbox Weltladen	314,97 €
Suppe-to-go-Spenden	260,00 €

Europäischer Weltladentag am 14. Mai

Palmstraußaktion	150,00 €
Erlös Kuchenaktion	485,00 €
Erlös Laurentiusfest	460,00 €
Erlös Adventaktionen	348,00 €
Übertrag Eine Welt Gruppe	2.391,21 €
Gebühr Bank	-10,50 €
Solarstromanlage	-8.000,00 €
Für Bildung und Gesundheit	-4.000,00 €
Bestand zum 31.12.2021	2.384,99 €

Kommunikation

Mit unserer Ansprechpartnerin vor Ort, Schwester Appolonia, tauschen wir uns intensiv in beide Richtungen aus. Inzwischen schreibt uns auch die Provinzoberin Schwester Gloria Wirba direkt an. Der Orden bringt vier Mal im Jahr eine elektronische Informationspost heraus. Im Herbst war unsere Pfarrei hier in zwei Artikeln, über die Errichtung der Solaranlage und über die 12jährige Zusammenarbeit, erwähnt.

Danksagung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Spendern herzlich bedanken. Dem Kirchenteam St. Laurentius und dem Weltladen Großkrotzenburg danken wir für die tolle Unterstützung und dem Pfarrbüro und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Michael Burkard

Sie kennen Weltläden (noch nicht)?

Im Weltladen können Sie ein breites Spektrum an Waren, von Lebensmitteln über Textilien bis hin zu unterschiedlichsten Kunsthandwerken kaufen, die eines gemeinsam haben: Sie werden nach den Kriterien des fairen Handels erzeugt und vertrieben. Die Handelspartner, also Erzeuger sowie Vertriebs- und Handelsorganisationen begegnen sich dabei auf Augenhöhe. Produzenten erhalten faire Löhne für ihre Produkte und somit die Chance auf ein ausreichendes Auskommen, auf Bildung und auf ein selbstbestimmtes Leben, um hier in Kürze nur ein paar wichtige Punkte zu nennen.

Doch Weltläden sind weit mehr als nur Fachgeschäfte für fair gehandelte Waren. Neben dem Verkauf der Produkte sorgen sie auch durch Bildungsarbeit und politische Arbeit für die Verbreitung der Fair-Handels-Idee dahinter. Sie geben Einblick in die Wege und Abläufe des Fairen Handels, zeigen die Unterschiede zum herkömmlichen Handel auf, dessen Strukturen zu wachsender Ungleichverteilung zu Ungunsten der Erzeuger führt. Um dem wirksam entgegen zu steuern, sind gesetzgeberische Änderungen allerdings unabdingbar, auf die durch entsprechende politische Kampagnen

hingewirkt wird. Sie können sich sicher an das lange Tauziehen um das Lieferkettengesetz erinnern, um ein Beispiel zu nennen.

Als Höhepunkt der politischen Kampagnen-Arbeit findet immer am zweiten Samstag im Mai, dem internationalen Tag des Fairen Handels, seit 1996 der Weltladentag statt. Im ganzen Land gibt es an diesem Tag Kampagnen-Aktionen der Weltläden, die vom Weltladendachverband initiiert werden und jedes Jahr ein wichtiges Thema des fairen Handels als Motto haben. Im letzten Jahr lautete es: „Die Welt braucht einen Tapetenwechsel. Gestalte ihn mit“. Und in diesem Jahr? Lassen Sie sich überraschen. Informieren Sie sich im Mai in der lokalen Presse oder auf der Homepage des Dachverbandes (<https://www.weltladen.de/politik-veraendern/weltladentag/rueckblick>). Besuchen Sie den Weltladen und unterstützen Sie die Kampagne. Wir freuen uns auf Sie!

Klaus Schaack

www.weltladen-grosskrotzenburg.de
www.weltladen.de/grossauheim



Berthold Mangelmann legt den Taktstock zur Seite

Nach genau 43 Jahren gibt Berthold Mangelmann die Leitung des Kirchenchores St. Cäcilia von Großkrotzenburg aus gesundheitlichen Gründen ab. Seit November 1978 hat Berthold Mangelmann den Chor



Foto: privat

in geschätzt über 2.500 Chorproben und unzähligen Gottesdiensten und Konzerten musikalisch geführt und sowohl die Sängerinnen und Sänger als auch Zuhörer viele musikalische Höhepunkte erleben lassen.

Er hat nicht nur den Chor – oft mit Orchester und Solisten – geleitet, son-

dern das musikalische Leben in Großkrotzenburg über Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt: Er hat die regelmäßig stattfindenden Kammerkonzerte in der ehemaligen Synagoge organisiert, das Ensemble für Alte Musik „Diletto Musicale“ geleitet und den musikalischen Einsatz mehrerer Schulen in Sonntagsgottesdiensten vorbereitet. Der Name Mangelmann steht synonym für alles, was mit Kirchenmusik in St. Laurentius zusammenhängt.

Der Kirchenchor St. Cäcilia ist Berthold Mangelmann für seinen unermüdlichen musikalischen Einsatz unendlich dankbar und hat ihn zum Ehrenchorleiter auf Lebenszeit ernannt. Der Chor hofft, dass Berthold Mangelmann nicht alle musikalischen Aktivitäten einstellen muss, sondern seine vielfältigen musikalischen Fähigkeiten weiterhin einbringen kann – wenn auch nicht mehr an vorderster Stelle als Chorleiter.

Peter Plettner

Großauheimer Kerb 22. – 24. Juli

Gemeinsam möchten wir mit Ihnen das Kirchweihfest dieses Jahr rund um die Großauheimer Paulskirche feiern.

Nachdem wir schweren Herzens die Kirchweihfeste in 20/21 ausfallen lassen mussten, sehen wir dieses Jahr, trotz der aktuellen Lage, einem Festbetrieb positiv entgegen. Die Planungen hierzu sind bereits im vollen Gange.



Die ersten Bands haben ihre Teilnahme ebenfalls bereits bestätigt und auch eine neue Brauerei wird unser Fest für 2022 unterstützen.

Sofern es also die aktuelle Lage im Juli zulässt, freuen wir uns mit Ihnen endlich wieder gemeinsam beisammen zu sein.

Alle weiteren und detaillierten Infos folgen dann in der nächsten Ausgabe.

*Bis dahin, bleiben Sie gesund,
Ihr Kerbteam*



SCHUTZ: Segnung der Polizeistation Hanau



WICHTIG:
Sternsinger
stellen das
Jahresmotto im
Gottesdienst
vor.

Sternsingen 2022

an allen unseren Kirchorten



OPEN AIR: Tour durch die Hanauer Innenstadt

GEMEINSAM: Mitarbeitende aus Großauheim
und Hanau packen gemeinsam 1000 Segenspakete für
verschiedene Kirchorte.

LOKAL:
Sternsinger aus
Hl. Geist in der
Waldsiedlung



Fotos: privat

Sternsingen 2022



ÖKUMENISCH: Auf der Martin-Luther-Anlage war es die evangelische Pfarrerin Kemmler, die als Sternsingerin den Segen brachte. Im Gottesdienst erhielt sie Unterstützung von der Sternsingerfamilie Gennaro von der italienischen Mission.

SOZIAL: Trotz Corona wurden in der Hanauer Innenstadt wieder St. Vinzenz-Krankenhaus, Hospiz, diverse Kitas und Altenheime gesegnet – nur hinein gingen die Sternsinger nicht.



BRENZLIG: Nach dem Gruppenbild mit Hanau's Oberbürgermeister Klaus Kaminsky wurden gleich zwei volle Spendendosen am Brüder-Grimm-Denkmal vergessen. Dem einzigen (!) Sternsinger, dem das fünf Minuten später aufgefallen war, wurde daraufhin als Belohnung die Schokoladenportion verdoppelt. Die Dosen konnten ohne Verlust gerettet werden.





KURIOS:

✧ Bei der Auszählung des Münzgeldes hatten die Gruppen aus Großauheim und aus Hanau den selben Betrag vor dem Komma: 207 € (und etwas)



✧
✧
✧

STATISTIK: 1 Gruppe mit 5 Kindern in Lamboy • 3 Gruppen mit 15 Kindern/ Jugendlichen in Hanau (mit spanischsprachiger und italienischer Mission) • 8 Gruppen mit 40 Personen in Großauheim • In Großkrotzenburg haben 3 Gruppen den Segen verteilt • Bei der Aktion wurden **13.253,03 €** gesammelt. Danke an alle, die gespendet haben!



Fotos: privat

Alles-wird-gut-Plätzchen

Der Advent ist eine Zeit der Hoffnung auf eine bessere Zeit. Fleißige Bäckerinnen der Pfarrei St. Klara und St. Laurentius Weihnachtsplätzchen gegen eine Spende angeboten. Ca. 60 Tüten Plätzchen haben freudige Abnehmer gefunden. Die Spenden von insgesamt 328 € gehen an das Kamerun-Projekt der Gemeinde. Damit werden u.a. medizinische Behandlungen von Bedürftigen finanziert. So können wir Menschen in Not Hilfe und Hoffnung schenken. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Plätzchenbäckern und Spendern.



Krippenfeier in St. Paul



Wiesenweihnacht

Liebe Seniorinnen und Senioren
In unserem Kirchort Großkrotzenburg,
nun ist es schon das zweite Weihnachtsfest,
das uns wütet und unser Leben bedroht. Für viele
das, Einsamkeit, schmerzlicher Verzicht auf
mit anderen Menschen, Sorge um die Gesundheit
und das eigene Wohlergehen. Gerade für die

Einen Briefgruß zu Weihnachten

Das Kirchenteam St. Laurentius wollte in der
Adventszeit den älteren Gemeindemitgliedern
zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Pfarrer
Sack schrieb einen Text, der mit zwei
winterlichen Teebeutel zu den über
80jährigen in die Briefkästen gebracht wurde.
Von vielen Bedachten kam ein herzliches
Dankeschön zurück. Allen die, die Aktion
durch ihre Hilfe unterstützten an dieser Stelle
auch vielen Dank.

Weihnachtsgruß

des neuen Jahres 2022

Tilman Bensch, Ute Bergmann, Sabina Berdenbach, Jürgen
Gleisner, Ute Häflich, Jörg Heimer, Heerdt Horroth, So-
nia Katschold, Susanne Kraus, Silke Putzer, Peter Pfeiffer,
Ute Preußel, Florence Christian Sack, Andreas Singer



Krippenweg in Großkrotzenburg

Fotos: privat

„Mich firmen lassen – echt stark“

Junge Leute sagen bewusst Ja zum Glauben – in besonderen Zeiten

Unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregeln spendete Prof. Dr. Werner Kathrein im November letzten Jahres im Auftrag des Fuldaer Bischofs in zwei einzelnen kleineren Feiern 28 Jugendlichen in der katholischen Heilig-Geist-Kirche in Lamboy das Sakrament der Firmung.

Auf dem Weg zum Erwachsenwerden bestätigt dieses Sakrament die freie Entscheidung der jungen Menschen für den Glauben. Im Mittelpunkt der Feiern standen das Gebet um die Charismen, die Gaben des Heiligen Geistes und die Salbung mit Chrisam auf die Stirn. Chrisam ist eine vom Bischof geweihte Mischung aus Olivenöl und Balsam als Zeichen der Würde und der Bestätigung der Taufe.

Viel Zeit nahm sich der Firmspender im Hinblick auf den persönlichen Vornamen der jungen Leute und erschloss so manchen humoristischen Zugang zu deren Bedeutung. In Antwort auf die drei Fragen – Wann? – Was? – Wie? – wies Kathrein auf die wichtigen Entscheidungen dieser wichtigen Altersstufe im Jugendalter, auf die Stärkung und Begleitung durch Gottes Kraft

und die Bedeutung der Firmfeier hin. Das Katechetenteam dankte den jungen Leuten für ihr Durchhaltevermögen. Dank ging auch an die Firm-

begleiter: Neben den hauptamtlichen Koordinatoren brachten sich auch drei junge Erwachsene engagiert für die Jüngeren ein. *Philipp Schöppner*

Firmung 2021



Fotos: privat



Buchhandlung Lesebär
 Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
 (Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
 Tel. 06186/912345
 www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg




GEMEINDEWERKE GROSSKROTZENBURG

ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
 Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

RECHT AM PLATZ
 RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE



S. Malek
 malek@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 69 26 40

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht



C. Ille
 ille@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel *Seit 1876*

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau
 Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de

SEIT 1871

MATULKA
 SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12
 D-63457 Hanau
 Fon 06181- 5 24 86

www.matulka-gmbh.de

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy.-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefeiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Paul	18.00 Uhr	18.00 Uhr	17.30 Uhr in span. Sprache
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache			10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist	9.00 Uhr	18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache		9.00 Uhr	8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet in der Fastenzeit	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung			7.45 Uhr Rosenkranzgebet	

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

ZENTRALES PFARRBÜRO

Lamboystraße 24 · 63452 Hanau-Lamboy

Tel.: 061 81/923 0070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Bankverbindung:

IBAN:



Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.: 9.30 bis 11.30 Uhr

Di. + Do.: 14.00 bis 17.00 Uhr; Mi.: 8.00 bis 13.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Marijke Graafsma, Ute Helfrich,
Helena Helmer, Susanne Höhne, Christiana Prähler,
Birgit Rosenberger, Michaela Severini

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 01512 - 2191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Kontaktstelle Mariae Namen

Mi.: 9.00 bis 14.00 Uhr · Michaela Severini

Im Bangert 4 · 63450 Hanau · Tel.: 06181/923 0070

Kontaktstelle St. Josef

Pfarrer James Irudayaraj

Alfred-Delp-Straße 7 · 63450 Hanau · Tel. 0170-7230672

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 061 81/959 00

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr

Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/914738-0

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 061 81/923 0070

E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel

An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau Tel. 061 81/959 00

E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:

Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170 - 72 306 72

E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Pater Daniel Müsle ofm

Tel. 061 86/9166 13

E-Mail: daniel.muessle@kreuzburg.de

Kaplan Philipp Schöppner

Tel. 061 81/923 0070

E-Mail: philipp.schoepfner@bistum-fulda.de

Pfarrer Christian Sack

Tel. 061 86/9147 38-11

E-Mail: christian.sack@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber

Tel. 061 81/244 66

E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Henriett Horváth

Tel. 061 86/9147 38-12

E-Mail: henriett.horvath@bistum-fulda.de

Birgit Imgram

Tel. 061 81/959 013

E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado

Tel. 061 81/244 66

E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher

Tel. 0174 - 2470 454

E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Brigitte Tabor (Präventionsbeauftragte)

Tel. 061 81/189 9277

E-Mail: brigitte.tabor@bistum-fulda.de

Niklas Beck

Tel. 061 81/95 90 11

E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Iñaki Blanco Perez, Referent für Citypastoral:

E-Mail: inaki.blanco@bistum-fulda.de Tel. 0176 - 88 07 99 01

Diakon Bernward Bickmann

Tel. 0151 - 55 16 35 02

E-Mail: bickmann@kreuzburg.de

Diakon Werner Poths

Tel. 061 81/7 38 48

E-Mail: wernerpoths@t-online.de